

21/197-199

der gegentheill gegen frembden vortelhafttig".
 Was Broeux, der Dolmetsch Abybergs in Florenz, auf Begehren von Schwyz anlässlich der Kundschaftsaufnahme in Lugano ausgesagt habe, sei aus beiliegender Kopie zu ersehen. Er bitte, ihm diese wieder zurückzuerstatten. Falls Bossard oder andere daraus wertvolle Informationen schöpfen könnten, sei ihm das recht. In seiner Abwesenheit habe Statthalter [Jost] Püntener gestern einige Herren zusammenberufen, vor welchen Oberst [Jakob] Lusser dann seine Klagen vorgetragen habe. Was der Rat den Angeklagten tatsächlich vorwerfe, wisse er - obwohl diese inzwischen die Klageschrift erhalten hätten - noch immer nicht. Die Beilagen möge er Bossard übergeben.

Original, mit Siegelresten
 AH 21, 434-435

198

1653 Mai 26., im Lager vor der Stadt Luzern
 BRIEF DER HAUPTLEUTE UND KRIEGSRAETE DER ZEHN [LUZERNISCHEN]
 AEMTER AN OBERST [NIKLAUS] LEUENBERGER

s. *Liebenau/Bauernkrieg III, 67* letzter Abschnitt*
 Dieser Brief sei Oberst Leuenberger sowie ihrem Lt. Johann Emmenegger zu lesen zu geben. Falls ersterer nicht mehr an seinem früheren Aufenthaltsort anzutreffen sei, möge man ihm diesen ins Lager vor die Stadt Bern nachsenden.

Kopie
 AH 21, 436 - Blatt 436^V leer

199

1653 Mai 26., [Bremgarten] A
 SCHREIBEN VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN [AMMANN UND RAT VON
 STADT UND AMT] ZUG

Vorgestern spät sei auf Befehl der Gesandten und Kriegsräte der

21/304

21/199

kath. Orte zu Luzern Hptm. Karl [Anton] Püntener von Uri als Kommandant nach Mellingen geschickt worden.

Dieser sei hier vorbeigekommen, um sich mit dem Landschreiber von Baden [Johann Franz] Ceberg und ihm über die momentane Lage zu besprechen. Da man aber habe vernehmen müssen, dass sich bereits 400 Freiämter Bauern vor Mellingen befänden, habe man es für gut erachtet, sich sofort dorthin zu begeben und auch Ceberg schriftlich dorthin einzuladen. Zuvor aber habe man dessen Antwort und Berichterstattung, welche als Kopien beiliegen, abwarten wollen. Der Bote, welcher diese Dokumente überbracht habe, sei jedoch in Göslikon aufgehalten und nach Mellingen geführt worden, wo die Bauern den Brief geöffnet hätten.

Angesichts dieser Umstände und den ausgestreuten Drohungen habe man es für gut befunden, dass Hptm. Püntener vorerst wieder nach Luzern zurückkehre, um [die Gesandten und Kriegsräte] über die gefährliche Lage zu orientieren und entsprechende Briefe entgegenzunehmen.

Seither seien nun die Truppen von Zug und Schwyz hier eingetroffen. Zudem seien verschiedene Ausschüsse aus den Freien Aemtern nicht etwa wie schon früher zum Schultheissen [von Bremgarten, Johann Rudolf Imhoff], sondern zu ihm, dem Landschreiber [der Freien Aemter], und den Hauptleuten gekommen und hätten sich wegen ihres Vorgehens in Mellingen entschuldigt und gebeten, sie deswegen, da sie unschuldig seien, nicht etwa bestrafen, sondern vielmehr beschützen zu wollen. Diese seien ihrem Vorgehen nach sogar bereit, sich aus Mellingen fortzubeben und auf Wunsch der kath. Orte die Zürcher und anderes fremdes Volk durch Bremgarten und Mellingen ziehen zu lassen.

Darauf hätten die Hauptleute geantwortet, dass man sie gerne in Schutz nehmen wolle, sie sich jedoch noch etwas gedulden müssten bis zum Abend, wo Hptm. Püntener aus Luzern zurückkehren und mündlichen Bericht sowie Briefe von den dort versammelten Gesandten nach Bremgarten mitbringen werde.

Er möchte sie bitten, den Inhalt dieses Briefes auch Schwyz be-

21/199-201

kanntzugeben.

Das beiliegende Schreiben aus Muri zeige ihnen, wie ernst die Dinge stünden.

Konzept
AH 21, 437-438

200

1653 März 31., Luzern

SCHREIBEN DER GESANDTEN DER [IV] KATH. ORTE AN BANNERMEISTER,
LANDESHAUPTMANN UND LANDESPAENRICH IM ENTLEBUCH

s. *Liebenau/Bauernkrieg II*, 172, 1. Abschnitt

Kopie
AH 21, 439

201

1655 [Februar 4.] Januar 25.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT DER STADT ZUERICH AN AMMANN
UND RAT DER STADT ZUG

Ihren Brief vom 1. Februar, betreffend erstens die sieben Zehntgarben, welche sie von Melchior Gut von Toussen von einem Gut in Wolsen zu gut hätten, zweitens die Unstimmigkeiten mit dem Kloster Frauenthal wegen [der Fischeri in] der Lorze und drittens den Streit desselben Klosters mit dem Prädikanten von Affoltern [Markus Stolz] wegen des Zehnten zu Zwillikon, habe man erhalten. Auf den ersten und dritten Punkt möchte man hier in der Absicht, diese bei erstbestener Gelegenheit anlässlich einer gemeinsamen Konferenz zu erörtern, nicht eingehen.

Was nun den zweiten Punkt anbelange, habe man dem Vogt zu Knouau [Hans Jakob Hottinger] und dem Amtmann von Kappel [Felix Wirz] Befehl und Gewalt gegeben, mit ihnen - die Ratifikation